

## Individuelle Förderung und Ganzttag

# Online-Seminarreihe „Individuelle Förderung im Ganzttag“ Modul 1

I.3.1, U. Haarmann-Handouche

Wiesbaden, den 10. Dezember 2020

## Agenda

- Bemerkungen zum Anliegen der Veranstaltung
- Bildungsauftrag – rechtliche Grundlagen
- Formale und non-formale individuelle Förderung
- Möglichkeiten in der aktuellen schulischen Praxis
- Unterstützung für Lehrkräfte
- Kontakte

## Bemerkungen zum Anliegen der Veranstaltung

*„Das innerste Problem unserer Pädagogik besteht darin, jedem Kind das zu geben, was seine Gegenwart jeweils verlangt.“ (Maria Montessori)*

- Die individuelle Förderung hat in der Zeit der Corona-Pandemie einen besonderen Stellenwert erhalten.
- Sie ist wichtiger denn je und ihre Umsetzung stellt für viele Lehrkräfte eine besondere Herausforderung dar.
- Alle Koordinaten des schulischen Lernens haben sich in den letzten Monaten verändert.
- Das Gleiche gilt für die non-formalen Angebote im Rahmen des Ganztags.
- Was ist möglich? Was ist notwendig? Wo kann man ansetzen? Wie geht man mit unerwarteten Entwicklungen um? Auf was sollten wir uns jetzt konzentrieren? Und in welcher Ausgangssituation befinden wir uns?
- Strategieentwicklung unter besonderen Bedingungen ist gefragt.

## Bildungsauftrag – rechtliche Grundlagen

Eine Grundlage für die individuelle Förderung im schulischen Bereich schafft das Hessische Schulgesetz:

### § 3 HSchG – Grundsätze für die Verwirklichung

- 6) Die Schule ist so zu gestalten, dass die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller Schülerinnen und Schüler in einem möglichst hohen Maße verwirklicht wird und jede Schülerin und jeder Schüler unter **Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage** in der körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert wird. Es ist Aufgabe der Schule, drohendem Leistungsversagen und anderen Beeinträchtigungen des Lernens, der Sprache sowie der körperlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung mit vorbeugenden Maßnahmen entgegenzuwirken. Schülerinnen und Schüler mit Teilleistungsstörungen haben Anspruch auf individuelle Förderung. Hochbegabte Schülerinnen und Schüler sollen durch Beratung und ergänzende Bildungsangebote in ihrer Entwicklung gefördert werden.

**Kann das gelingen – auch während der Corona-Pandemie?**

## Bildungsauftrag – rechtliche Grundlagen

Ja, gerade während der Corona-Pandemie hat sich das individuelle Lernen unvorhergesehen erweitert und unberechenbar entwickelt:

- Lernen zu Hause in der Familie oder auch alleine
- Lernen mit Arbeitsaufträgen, Lernplänen, digitalen Medien
- Lernen im Klassenverband unter besondere Bedingungen
- Unterbrechungen des Lernens (formal und non-formal)
- Freizeitgestaltung in einem anderen und auch reduzierten Rahmen

Oft kommt es zu:

- Verlust des direkten Kontakts zur Lehrkraft
- Verlust der sozialen Kontakte zur Lerngruppe
- Verlust des Schullebens (auch hinsichtlich des Schulgebäudes...)
- neue, andere Formen der Bildungsbeziehung zwischen Lehrkraft und Schülerin /Schüler

# Formale und non-formale individuelle Förderung

**Aber was bedeutet dies konkret für den Ganztag?**

RL-Qualitätsbereiche	Vor der Pandemie	Aktuell ändern sich
Steuerung der Schule	Nach HSchG, VO, Richtlinie, Grundlage GT + Förder-Konzept	Erlasse, Richtlinien, Gesetze zur Corona-Pandemie für alle Akteure
Unterricht und Angebote	Stunden-Ganztagsplan, Fördern, GT-Angebote, Freizeitgestaltung	Lernen zu Hause, Wegfallen von Angeboten
Schulkultur, Lern- und Aufgaben-Kultur	Klassen-, jahrgangsübergreifendes Lernen, SOL, Lernzeiten, Projekte...	Erhöhtes SOL - digital, veränderte Bildungsbeziehung, feste Lerngruppen
Kooperation	Vielfalt Kollegium, pädagogisches Personal, außerschulische Anbieter...	Reduktion auf die notwendigsten Kontakte, Digitalisierung
Partizipation von Schüler/innen + Eltern	Gemeinsame Konzeptentwicklung, Transparenz, Feed-back....	Viel Information + Kommunikation, Reduktion in Gremienarbeit
Schulzeit und Rhythmisierung	Verlässlicher Zeitrahmen, Phasenwechsel, Biorhythmus...	Hohe Flexibilität, zeitliche Reduktion, Personalengpässe
Raum- und Ausstattungskonzept	Grundlage pädagogisches Ganztagskonzept	Zusätzliche Hygiene- und Schutzmaßnahmen
Pausen- und Mittags-Konzept	Warmes, ausgewogenes Mittagessen, Bewegungs- + Ruheangebote	Umorganisation, Reduktion, Flexibilität in den Angeboten

## Möglichkeiten in der aktuellen schulischen Praxis

Was ist möglich? Was ist notwendig? Wo kann man ansetzen? Wie geht man mit unerwarteten Entwicklungen um? Auf was sollten wir uns jetzt konzentrieren?

Individuelle Förderung im formalen und non-formalen Bereich ist unabdingbar, aber momentan eben anders. Versuch einer Strategie:

1. Realistische Zielsetzung
  - *Bildungsbeziehung aufrecht erhalten und pflegen*
  - *Lernstand und Lernmöglichkeit, -bedingungen ermitteln*
  - *Unterstützungsbedarfe feststellen (stärkenorientiert)*
  - *Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit, Ko-Konstruktion unterstützen*
  
2. Zeitlichen Ganztags-Rahmen klären und festlegen
  - *Zeitliche Struktur an Pandemie-Vorgaben, personelle Ausstattung anpassen*
  - *Stabile Gruppen, Grundunterrichtsversorgung sichern*
  - *Zeitliche Freiräume identifizieren, Phasen und Zeitblöcke definieren*

## Möglichkeiten in der aktuellen schulischen Praxis

### 3. Formaler Bereich / Unterricht / Förderunterricht

- *Lernstandserhebung (z.B. durch „quop“)*
- *individueller Lernplan, individueller Förderplan nach angepassten Lernzielen*
- *Lernangebote für das kooperative Lernen, Wochenplan, digitale Angebote,*

### 4. Non-formaler Bereich / AGs / Freizeitgestaltung / Betreuung

- *Stärkung der sozialen Beziehungen, der Problembewältigung*
- *Angebote zur Stärkung des Selbstbewusstseins*
- *Angebote zu Kreativität und Bewegung*

### 5. Kurzkonzept / Vereinbarung / Dokumentation

- *Veränderungen, Nachsteuerungen, Problematiken konzeptionell aktualisieren*
- *Vereinbarungen treffen, einhalten, bilanzieren*
- *neue Entwicklungen dokumentieren und veröffentlichen (z.B. Homepage)*

## Kontakte

### **Projektbüro individuelle Förderung - Nordhessen**

Reinhardswaldschule Fuldata, Rothwestener Straße 2-14, 34233 Fuldata

Katrin Knoche 0561 8101-111 Katrin.Knoche@kultus.hessen.de

PIFNO@kultus.hessen.de

### **Projektbüro individuelle Förderung – Mittelhessen**

Staatliches Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf,

Robert-Koch-Straße 17, 35037 Marburg

Peter Kühne 06421 616-531 Peter.Kuehne@kultus.hessen.de

### **Projektbüro Individuelle Förderung Südhessen /**

Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung – Didaktische Werkstatt,

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend,

Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60323 Frankfurt am Main

Constanze Fuchs 069-79836369 c.fuchs@em.uni-frankfurt.de

[www.didaktischewerkstatt.uni-frankfurt.de](http://www.didaktischewerkstatt.uni-frankfurt.de)

### **Serviceagentur "Ganztägig lernen" Hessen c/o Staatliches Schulamt Frankfurt**

Stuttgarter Straße 18 – 24 60329 Frankfurt am Main

Michael Schmitt 069-38989-240 michael.schmitt@kultus.hessen.de [www.hessen.ganztaegig-lernen.de](http://www.hessen.ganztaegig-lernen.de)

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!